

## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit April gibt es am St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten neben der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie auch eine eigenständige Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie. Mancher mag sich allerdings fragen, ob wir in Salzkotten wirklich einen zusätzlichen Schwerpunkt brauchen. Die Antwort darauf ist ein überzeugtes Ja!



Mit dem neuen Schwerpunkt tragen wir unter anderem den veränderten Krankenhausstrukturen in der Region Rechnung. Denn die Konzentration der vergangenen Jahre erfordert Leistungssteigerungen, die wir auch durch Subspezialisierung realisieren. Genauso wichtig aber ist, dass Patienten mit einem „unklaren akuten Bauch“ das Recht auf eine schnelle und präzise Diagnose haben. Das leistet ein Visceralmedizinisches Zentrum deutlich besser als die traditionell separat gegliederten Fachabteilungen. In einer Zentrumsstruktur arbeiten Innere Medizin und Chirurgie sehr viel enger zusammen, was den Patienten zugute kommt. Das wollen wir auch für Salzkotten umsetzen.

Ich freue mich, dass wir mit Dr. Christoph Köchling für die neue Klinik einen außerordentlich kompetenten, teamorientierten und breit ausgebildeten Spezialisten als Chefarzt gewinnen konnten, der bereits sehr erfolgreich gestartet ist.

Ihr

Dr. Josef Düllings



**NEUER CHEFARZT ALLGEMEIN-  
UND VISCERALCHIRURGIE**

**FÜR DIE PATIENTEN EIN  
TEAM DER KOMPETENTESTEN**

**„MENSCHLICH UND FACHLICH  
EIN ABSOLUTER GEWINN.“**



## NEUER CHEFARTZ FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

Dass Chirurgen Aufschneider seien, wie böse Zungen bisweilen behaupten, das trafe auf Dr. Christoph Köchling keineswegs zu, betonte Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings in seiner Begrüßungsrede für den neuen Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie im St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten. Mit einem Gottesdienst und einer Feierstunde im Mutterhaus der Franziskanerinnen wurde Köchling mit seiner Familie von Franziskanerinnen, Geschäftsführung, Kollegen und Mitarbeitern, niedergelassenen Ärzten sowie Vertretern von Stadt und Kreis offiziell begrüßt. „In kürzester Zeit hat er sich unspektakulär, aber sehr qualifiziert bei uns eingebracht“, sagte Düllings und erläuterte dann, warum das St.-Josefs-Krankenhaus ergänzend zur Allgemeinmedizin einen zusätzlichen Schwerpunkt „Visceralchirurgie“ eingerichtet hat. „Die Medizin entwickelt sich immer weiter, also wollen wir unseren Patienten auch hier in der Region Salzkotten die bestmögliche Versorgung anbieten.“



Die schwere goldene Kette des Salzkottener Bürgermeisters war besonders für Köchlings Söhne interessant.



Freuen sich über den erfolgreichen Start der neuen Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie: (v.l.) Bürgermeister Michael Dreier, Dr. Josef Düllings, Schwester M. Hildegarde Voß, Dr. Beate Rüter und Dr. Christoph Köchling mit Söhnen sowie Dr. Gerhard Sandmann.

In einer kleinen Stadt wie Salzkotten ein so gut funktionierendes Krankenhaus zu haben, das sei schon etwas ganz Besonderes, freute sich der Salzkottener Bürgermeister Michael Dreier und hieß Köchling und seine Familie in der Sälzerstadt herzlich willkommen. „Sie werden sicher viele neue Ideen und Strukturen einbringen. Das ist gut.“ Für die Stadt habe das St.-Josefs-Krankenhaus auch als mit Abstand größter Arbeitgeber und Ausbilder einen hohen Stellenwert. Dreier kündigte an, dass es in Salzkotten schon bald ein weiteres Ärztehaus geben werde. In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus sei so auch in Zukunft die gute ärztliche Versorgung der Region gesichert. „Im Namen der Stadt Salzkotten möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei Dr.

Düllings und dem Ärzteteam für die Unterstützung einmal ganz herzlich bedanken.“ Die kleine Auswahl an westfälischen Spezialitäten, die Dreier abschließend an Dr. Köchling überreichte, wollte er übrigens als Analogie verstanden wissen: „Es ist doch wunderbar, dass der Patient in diesem Haus nicht nur medizinisch versorgt wird, sondern dass man sich hier auch um seine Seele kümmert.“

„Schön, dass Sie sich für unser Haus entschieden haben“, betonte Provinzoberin Schwester M. Hildegarde Voß. Mit dem Schlusswort hatte sie die ihrer Ansicht nach „schönste Aufgabe“ übernommen. Im Namen der Franziskanerinnen Salzkotten hieß auch sie den neuen Chefarzt herzlich willkommen.

## KONTINUITÄT HEISST WEITERENTWICKLUNG

Müssen Kontinuität und Veränderung unbedingt ein Gegensatz sein? Dieser Frage ging der Chefarzt der neuen Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Dr. Christoph Köchling, in seiner Antrittsrede nach. Dabei lobte er die Qualität des St.-Josef-Krankenhauses und bedankte sich bei seinen „Vorkämpfern“, die eine exzellente Grundlage für die Versorgung der Bevölkerung gelegt hätten. Speziell Dr. Antonius Kämper habe ein großes Paar Schuhe hinterlassen. „Ich möchte mich bei ihnen und den Oberärzten dafür

bedanken, dass sie eine so exzellente Basis geschaffen haben.“

In seinen Überlegungen zu Kontinuität und Veränderung bezog sich Köchling dann auf die Trägerziele des St.-Josefs-Krankenhauses. „In diesem Haus sind wir alle Lernende“, zitierte er. „Es gilt, Wichtiges zu bewahren und Neues zu wagen.“ So sei in der Medizin heute fast nichts mehr so wie es früher war. Unter anderem ständen immer neue Operationsmethoden und Verfahren zur Notversorgung zur

Verfügung. „Kontinuität ist Weiterentwicklung“, so der Chefarzt, und die sei notwendig, um eine hervorragende Versorgung der Patienten sicherzustellen. In Zukunft will Köchling Patienten in Salzkotten nicht als Patienten einer Abteilung, sondern des Krankenhauses sehen, die von einem „Team der jeweils Kompetentesten und Erfahrensten“ behandelt werden. „Ich freue mich darauf, in diesem Sinne Kontinuität und Veränderung im St.-Josefs-Krankenhaus gemeinsam mit Ihnen weiterzuführen.“

## „MENSCHLICH UND FACHLICH EIN ABSOLUTER GEWINN.“

„Wir haben mit Dr. Christoph Köchling für das St.-Josefs-Krankenhaus einen führungserfahrenen, persönlichkeitsstarken, breit ausgebildeten Visceralchirurgen gewonnen, der darüber hinaus über eine mehrjährige Erfahrung im Bereich der Unfall-, Allgemein- und Thoraxchirurgie verfügt.“ So fasste Dr. Gerhard Sandmann, Ärztlicher Direktor des St.-Josefs-Krankenhauses, in seiner Vorstellung des neuen Kollegen dessen außerordentliche Qualifikation zusammen. „Ein interessante Mann mit einer interessanten Vita.“ Dazu gehörte nach dem Zivildienst auch die Ausbildung zur Krankenpflegehelferin, mit der Köchling - wie Sandmann launig dokumentierte - in eine typische Frauendomäne vorgegangen sei und sich erfolgreich assimiliert habe. Anschließend habe der neue Chefarzt eine ungewöhnlich breite medizinische Ausbildung absolviert, die Sandmann und sein Team sehr beeindruckt habe.

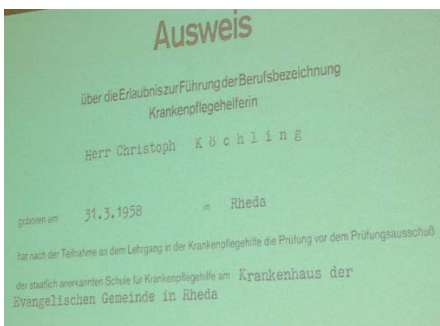


Im Sinne einer „vorausseilenden, symbolischen Entschädigung für die vielen zu erwartenden Überstunden“ hatte Dr. Gerhard Sandmann für Köchlings Ehefrau Dr. Beate Rüter ein kleines Präsent parat.

Schon nach den ersten Monaten intensiver Zusammenarbeit höre er berufsgruppenübergreifend nur Lob über Köchlings kompetenten, respektvollen und kommunikativen Führungsstil, berichtete Sandmann. Auch die ersten komplizierten abdominalen Eingriffe seien zur absoluten Zufriedenheit von Patienten, Hausärzten und Gastroenterologen verlaufen. „Teamorientiert nimmt er die einzelnen Berufsgruppen des Krankenhauses ins Boot, agiert respektvoll auf der Ober- und

Assistenzarztebene und geht höflich auf das Personal anderer Abteilungen zu.“ Trotzdem gebe der neue Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie strukturiert und klar die Richtung vor und sei durchaus in der Lage, kontroverse Diskussionen zu führen.

„Sie, Herr Köchling, sind für unser Krankenhaus ein absoluter Gewinn“, betonte Sandmann. „Diese Feststellung darf man nach gut drei Monaten der Zusammenarbeit sicher treffen.“



## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie im St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten behandelt alle Erkrankungen des Verdauungstraktes (Visceralchirurgie), der inneren Drüsen und der Weichteile (Endokrine Chirurgie) sowie spezielle Erkrankungen des Brustkorbes. Zu ihren Aufgaben gehört außerdem die Versorgung von Weichteilbrüchen (Leistenbrüche, Narbenbrüche usw.) und das Entfernen von Krampfadern.

Dabei arbeitet das chirurgische Team eng mit der Medizinischen Klinik zusammen, insbesondere mit dem Fachbereich Gastroenterologie. Gemeinsam entscheiden die Ärzte beider Abteilungen für jeden Patienten individuell, ob für ihn eine Therapie mit oder ohne Operation der bessere Weg ist.

Ein Schwerpunkt der Klinik ist die operative Behandlung von gutartigen und bösartigen Schilddrüsenveränderungen. Auch

für die Versorgung der anderen Drüsen, beispielsweise wie Nebenschilddrüsen oder Nebennieren, setzt das Team moderne Operations-Therapien ein.

Der Bereich Visceralchirurgie umfasst die operative Behandlung der Bauchorgane und beschäftigt sich mit dem gesamten Verdauungstrakt von der Speiseröhre bis zum Enddarm. Zur Visceralchirurgie



gehört außerdem die Versorgung von Leistenbrüchen.

Alle operativen Eingriffe werden möglichst minimal-invasiv ohne große Schnitte durchgeführt („Schlüsselloch-Chirurgie“), um die Patienten nicht mehr als nötig zu belasten. Gemäß den Prinzipien der modernen Chirurgie ist es Ziel der Klinik, die Patienten so wenig wie möglich aus den gewohnten Alltagsbedingungen (Bewegung, Ernährung etc.) herauszunehmen. Deshalb werden sie auf eine Operation weitgehend ambulant vorbereitet und in der Regel erst am Tag der Operation stationär aufgenommen.

### Info und Terminvereinbarung:

Sekretariat  
 Susanne Hanecke  
 Telefon: 05258/10-231  
 Fax: 05258/10-235  
 s.hanecke@sjks.de

DR. MED.

## CHRISTOPH KÖCHLING

(JAHRGANG 1958)

1978 / 1979: Zivildienst im Evangelischen Krankenhaus Rheda

Okt. 1978-Sept. 1979: Ausbildung zum Krankenpflegehelfer

1979-1980: Stelle als Krankenpflegehelfer im Kreiskrankenhaus Detmold

1980-1986: Medizinstudium an den Universitäten Marburg und Münster, PJ im Akademischen Lehrkrankenhaus Bielefeld Mitte

1993: Facharztanerkennung für Chirurgie

1995: Facharztanerkennung für Visceralchirurgie

1997: Facharztanerkennung für Thoraxchirurgie

1986-1990: Assistenzarzt in der Klinik für Allgemein- und Thoraxchirurgie Bielefeld Mitte

1991: Abschluss der Promotion zum Thema „Endoskopische palliative Behandlung von malignen Oesophagusstenosen“

1991-1992: Oberarzt (Klinik für Allgemein- und Thoraxchirurgie, Bielefeld Mitte)

1992-1993: Assistenzarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Bielefeld Mitte

1993/1997: Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Thoraxchirurgie, Bielefeld Mitte

1997: Chefarzt der Allgemein Chirurgie, Halle/Westfalen

Ab Oktober 2004 zusätzlich kommissarischer Chefarzt der Chirurgie, Krankenhaus Versmold

2007-2011: Abteilungsleitender Arzt für Visceralchirurgie und minimale Chirurgie, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld

Seit 1. April 2011: Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten

## „AUSGEZEICHNETE ZUSAMMENARBEIT“

Seit dem 1. April 2011 ist Dr. Christoph Köchling Chefarzt der neu eingerichteten Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie am St.-Josefs-Krankenhaus in Salzkotten. In dieser Zeit konnte er in seinem Bereich bereits deutlich steigende Fallzahlen verzeichnen - insbesondere bei Eingriffen an Dickdarm und Magen. Die Visite sprach mir dem neuen Chefarzt über die Entwicklung der Klinik.

### Was haben Sie sich für ihr erstes Jahr vorgenommen?

Vorderstes Ziel ist es für mich, die Visceralchirurgie in Salzkotten zu etablieren und Behandlungsmethoden und Pflege auf den modernsten Stand zu bringen. Die Visceralchirurgie ist dabei eine ideale Ergänzung zu der hervorragenden Gastroenterologie. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin haben wir deshalb auch die Einrichtung eines Visceralmedizinischen Zentrums im Blick. Als persönlicher Schwerpunkt liegt mir außerdem die Schilddrüsen-Chirurgie am Herzen, mit der ich aus meinen früheren Tätigkeiten bereits viel Erfahrung habe. Auch dieser Bereich ist bereits gut angelaufen und soll weiter ausgebaut werden.



### Sie arbeiten ja seit Anfang an sehr eng mit der Medizinischen Klinik zusammen.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Sandmann

und seinem Team ist ganz ausgezeichnet. So werden unsere gemeinsamen Patienten nicht nur zügig operiert, sondern können oft sogar auf der gleichen Station bleiben. Gemeinsam wägen wir dabei für jeden einzelnen Patienten ab, welches für ihn die risikoärmste und erfolgversprechendste Therapie ist. Auch bei der Behandlung von Dickdarm- und Magenkrebs arbeiten wir Hand in Hand. Ein weiteres wichtiges Feld der Zusammenarbeit ist die Implantierung von Herzschrittmachern im Bereich Kardiologie.

### Gilt das auch für die Zusammenarbeit mit der Gynäkologie?

Selbstverständlich. Auch mit Dr. Kesterlich arbeiten wir bei Operationen von Tumorerkrankungen eng zusammen. Wenn der Krebs bei der Patientin bereits auf andere Organe übergreifen hat, nehmen wir den notwendigen Eingriff in der Regel gemeinsam vor.

### Welchen Stellenwert hat die minimal-invasive Chirurgie für die Klinik?

Einen sehr hohen, denn weil sie die Patienten deutlich weniger belastet, gewinnt sie zunehmend an Bedeutung. Besonders in der Dickdarm- und Magen Chirurgie werden wir die minimal-invasive Chirurgie in Zukunft deutlich ausweiten.

### Was wünschen Sie sich für die Zusammenarbeit mit den Niedergelassenen?

Kommunikation und Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Allgemeinmedizinern in unserem Einzugsbereich sind mir außerordentlich wichtig. Aus diesem Grund habe ich in Salzkotten und den umliegenden Orten schon fast alle Praxen besucht, um die Kollegen dort einmal persönlich kennen zu lernen.

### Ist Ihr Team schon komplett?

Bei meinem Antritt habe ich hier ein außerordentlich engagiertes Pflegeteam vorgefunden, mit dem ich gerne und gut zusammen arbeite. Außerdem war mit dem leitenden Oberarzt Dr. Markus Worm bereits ein sehr erfahrener Bauchchirurg vor Ort. Im Oktober wird dann noch PD Dr. Ralf Steinert unser Team komplettieren.

### IMPRESSUM

„Visite Aktuell“ ist der kostenlose Newsletter für Patienten, Mitarbeiter und Partner des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn ([www.vincenz.de](http://www.vincenz.de)) und des St.-Josefs-Krankenhauses Salzkotten ([www.st-josefs.de](http://www.st-josefs.de)).

Herausgeber:

St. Vincenz-Krankenhaus GmbH  
St.-Josefs-Krankenhaus gem. GmbH  
V.i.S.d.P.:

Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings  
Hauptverwaltung · Am Busdorf 2

33098 Paderborn · Telefon 05251/86 1400

Redaktion:

Julika Kleibohm  
PR & Redaktionsbüro  
jkleibohm@t-online.de

Gesamtherstellung:

Offsetdruck Klaus Dieckhoff, Witten

